

Wie sollte die Liebe Jesu nicht einen Riß in unser
Herz thun?

Dieweil sie alle Gnade verheißt/
Denen die mit zerknirschem Geist/
Zu diesem Jesu kommen.

(ex cantico: O Jesu Christ du höchstes Guth)

Hierüber erseuffzete der Prediger: Ach wolte
Gott, daß auff solche Weise in aller Sünder Herzen
durch die Liebe Jesu ein solcher Riß geschehe / und
durch dieselbe alle Sünden in unsern Herzen aller seits
so verzehret und vertrieben würde! *id. ibid.*

Das fünffte merckwürdige Exempel.

S. 5. Herr N. Schneider zu Halberstadt / als er
an dem heutigen Sonntag einen Goldschmied / so
Frank gelegen / besuchet / hat er ihn / weil er zuvor
dem Frank sehr ergeben gewesen / recht ernstlich zur
wahren Busse vermahnet / und da er dabey endlich
aus dem bekandten Buß-Liede: Ach was soll ich
Sünder machen? diese schöne Worte anführte:

Zwar es haben meine Sünden

Meinen Jesum oft betrübt /

Doch! (doch! doch!) weiß ich daß er mich
liebt &c.

fänget der Patient an so bitterlich darüber zu weinen/
daß er sich lange nicht will bedeuten lassen. Als ihn
nun hierauff der Prediger fragte / was er denn für
Andacht und Gedancken bey solchen vorgeschprochenen
Gesangs-Worten gehabt hätte / daß er so häufige
Thränen dabey vergossen? so gab hierauff der Pa-
tient zur Antwort: Er hätte sich bey gedachten Wor-
ten erinnert / wie er einst von dem Herrn Superin-
tendenten des Orts in der Predigt über das heutige
Sonntag